

BBJ WEIN-NEWSLETTER 2018_14

10. JULI 2018

Die Themen:

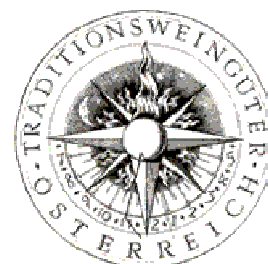
- Der Wein muss DIR schmecken – Das Top-Thema von Dr. Herbert *Braunöck*..... 2
- Wiener Kabarettfestival: Ermäßigte Karten für Fans des BBJ WEIN-NEWSLETTERS. 2
- Rosé 1805 Reserve der Domäne Wachau am Vinaria-Podest..... 3
- ROSINAS ROSINEN: Wie alles begann 3
- Kundige Weinräuber bei Domäne *Müller* 3
- Drei neue DAC-Gebiete in der Steiermark 4
- Fred *Loimers* Steinmassl 2016 zum „besten europäischen Riesling trocken“ gekürt . 5
- Wiener Landesweinbewertung – Weingut *Christ* wird fünffacher Landessieger 5
- Wiener Weinwirt Franz *Seidl* engagiert Tom *Wohlfarter* 6
- Aus der internationalen Wein-Wirtschafts-Redaktion:
 - (1) Polizei konfiszierte Eigentumsanteile von 10 Bordeaux-Weingütern 6
 - (2) Millionen Liter spanischer Rosé als französischer Wein verkauft 6
- Die Wein-TV-Tipps für den Juli 7
- Termine – Termine – Termine:
 - (1) Verkostungen | Präsentationen | Messen..... 13
 - (2) Seminare | Workshops | Trainings 15
- Die Kooperations-Packages für den BBJ Wein-Newsletter 2018 16
- Die BBJ Wein-Newsletter-Partner 17

Herausgegeben von:

Herbert **B**RAUNÖCK – Bernulf **B**RUCKNER jun. – Paul Christian **J**EZEK



glatzer
baruntum



*) **Der Wein muss DIR schmecken – Das Top-Thema von Dr. Herbert Braunöck**

Ein Leitspruch der Weinszene lautet: „Egal was Experten sagen, schmecken muss er (der Wein) DIR!“ So sucht und findet jeder SEINEN Lieblingswein. Oder Sorte, Stilrichtung, Anbaugebiet. An dieser Stelle sei die Frage erlaubt, ob es für unsere Gesundheit von Bedeutung ist, wenn uns etwas schmeckt oder eben nicht schmeckt? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Schmecken, Genuss, Verdauung, Wohlbefinden, Gesundheit? Wozu hat die Evolution den Genuss vorgesehen? Ist es nicht völlig ausreichend, dass wir essen und trinken um zu leben? Riechen und schmecken sind neben einer optischen Überprüfung dazu da, die Genießbarkeit von Lebensmitteln festzustellen. Damit hat unsere Wahrnehmung sehr wohl etwas mit Gesundheit zu tun. So weit, so gut. Der Genuss muss aber eine zusätzliche Bedeutung haben. Welche? Haben Sie eine Idee? Wenn ja, lassen Sie es uns wissen! (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



Exklusiv dürfen wir hier an dieser Stelle weiterhin auszugsweise Schüttelreime aus dem im Herbst 2018 erscheinenden Buch von „Weinprofessor“ Prof. Bernulf *Bruckner* abdrucken. Wir freuen uns sehr und danken herzlichst für das entgegen gebrachte Vertrauen!

Des *Weinprofessors* aktueller Schüttelreim:

Am Haus hängt eine Leinwand
mit großen Lettern: „Weinland“.
Doch leider ist das Wandleinen
beschriftet bloß mit Landweinen.

(Prof. Bernulf *Bruckner* sen.)



*) **Wiener Kabarettfestival: Ermäßigte Karten für Fans des BBJ WEIN-NEWSLETTERS**

Die Organisatoren des Wiener Kabarettfestivals in den Arkaden des Wiener Rathauses von der Event-Agentur *Lefor-Oberbauer*, *Michaela Lefor* und *Thomas Oberbauer*, sind seit langem Kooperations-Partner des BBJ WEIN-NEWSLETTERS, seit verganginem Jahr als Gründer und treibende Kräfte im Österreichischen Koch- und Genussverband (ÖKGV, www.oekgv.at).

Für unsere Leserinnen und Leser haben sie sich nun ein besonderes „Zuckerl“ einfallen lassen: Für den Dienstag, den 24. Juli 2018, liegen ermäßigte Tickets bereit (solange der Vorrat reicht)!

Außerdem erhält jeder Newsletter-Ticket-Besitzer einen Gutschein für ein Glas Wein bei der *Hermann Moser* Weinbar. Dieser Abend steht auch unter dem Motto „prickelnder Comedy-Tag von Hochriegl“, weshalb jede/r Besucher/in am Eingang ein Rubbellos bekommt, mit dem man eine Flasche Hochriegl Sekt gewinnen kann.

TICKETS:

Kategorie 1: € 47,-- statt € 59,-- p.P.

Kategorie 2: € 39,-- statt € 47,-- p.P.

Kategorie 3: € 28,-- statt € 36,-- p.P.

Anfrage/Bestellung an *Roswitha Seiler* (seiler@leforoberbauer.at) mit dem Codewort „Wein Newsletter“!



Der Ablauf ist an diesem Abend grob wie folgt:

18:00 Uhr: Einlass

19:30 Uhr: Vor-Act + 1. Haupt-Act: *Alexander Goebel*

20:45 Uhr: Pause

21:15 Uhr: 2. Haupt-Act: *Kaufmann & Herberstein*

22:30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Weitere Infos: www.wienerkabarettfestival.at.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern einen unterhaltsamen und humorvollen Abend im Kreise weinaffiner Kabarettliebhaberinnen und Kabarettliebhabern! (*bbj*)

*) Rosé 1805 Reserve der Domäne Wachau am Vinaria-Podest



Gerade erst mit Gold in der ÖGZ prämiert (siehe BBJ Wein-Newsletter 2018_10 v. 17. Mai 2018, S. 4, http://lrtc.at/wnl/BBJ%20Wein-Newsletter%202018_10.pdf), hat die Rosé 1805 Reserve 2017 schon wieder zugeschlagen. Bei der großen Roséverkostung des Weinmagazins Vinaria holte er sich den zweiten Platz.

„In der Rosé-Szene brodeln es“, meint Peter *Schleimer*, Chefredakteur der Vinaria, und ortet eine „merkliche Steigerung des allgemeinen Qualitätsniveaus und zahlreiche spannende Abenteuer in stilistischer Hinsicht“. Dazu zählt auch die Rosé 1805 Reserve 2017, die sich ausdrucksstark und tiefgründig filigranen Rotweinen annähert.

Die Weingärten dafür finden sich vor allem in den Weißenkirchner Terrassen und in Arnsdorfer Rieden am südlichen Donauufer, wo ideale Bedingungen für die speziell ausgewählten Pinot Noir- und Zweigelttrauben herrschen, die für diesen Wein verwendet werden. Dann wird er spontan vergoren und in gebrauchten kleinen Holzfässern gelagert. Dieserart überzeugte die Rosé Reserve auch das Verkostungsteam der Vinaria: „Elegante, sämige Frucht, cremige Fülle, eingelegte Erdbeeren, kandierte Rosen und Rosengelee, Kokosette, Tiefe und Fülle, Saftigkeit, Waldmeister, kandierter Rhabarber und Himbeeren, lebhaft Säure und Vielschichtigkeit.“

Die Rosé 1805 Reserve 2017 (um € 14,-) und andere Klassiker in rosa, rot und weiß sind – auch als Paket – im Shop erhältlich: <https://shop.domaene-wachau.at>.

*) Kundige Weinräuber bei Domäne Müller

Einen wahren Albtraum von einer Kelleräumung erfuhr jüngst die auf große Weine aus Bordeaux und anderen klassischen Herkünften spezialisierte Domäne Müller in Groß St. Florian (Steiermark), die neben dem Handel mit prestigösen Weinen auch ein traditionsreiches Weingut mit Rebflächen in der Süd- und Weststeiermark betreibt. In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni wurde das Weingut, in dessen Keller zahl-

Rosinas Rosinen Wie alles begann



Manchmal werde ich gefragt, wann und wie ich zum Weintrinken gekommen bin. Das lässt sich recht leicht beantworten: Mit 14 Jahren, auf Anraten meines damaligen Hausarztes. Ja, Sie haben richtig gelesen. Es war tatsächlich mein Hausarzt, der meinte, mein eher niedriger Blutdruck sei am besten durch ein Gläschen Rotwein oder durch Kaffee in den Griff zu kriegen. Zuerst versuchte ich es mit Kaffee. Meine Mutter führte damals eine Frühstückspension und zauberte allmorgendlich traumhaften Kaffee für die Gäste, die des Lobes nicht müde wurden. Fehlschlag! Ich kann mich heute noch erinnern, wie ekelhaft ich diese bittere Brühe fand. Da halfen weder Zucker noch Milch. Also musste Wein her. Auch davon gab es reichlich im Hause, wiederum in erster Linie für die Gäste: Rotwein, Weißwein, Ribiselwein (!). Ich frage mich, ob es letzteren überhaupt noch gibt... Hoffentlich nicht... Alle drei erwiesen sich für meinen jugendlichen Gaumen als eher sauer und alkoholisch und somit völlig ungeeignet für eine Gesundheitskur.

Irgendwie habe ich es dann doch geschafft, mit meinem niedrigen Blutdruck fertig zu werden, ohne auf Wein oder Kaffee zurückgreifen zu müssen. Interessant finde ich allerdings, dass Wein im Laufe der Jahre immer mehr zu meinem Lieblingsessenbegleiter geworden ist, während Kaffee noch immer ganz weit unten rangiert. Ich betrachte Kaffee strategischer Weise durchaus als Muntermacher am Morgen oder Munterhalter am Nachmittag, wenn ich weiß, dass es ein langer Abend werden wird. Aber ansonsten kann ich gerne darauf verzichten.

Daraus leitet sich notgedrungen auch meine Vorliebe dafür ab, Freunde eher in Bars oder Restaurants als in Kaffeehäusern zu treffen. Guten Kaffee führen alle, aber die Wahrscheinlichkeit, guten Wein zu bekommen, liegt bei ersteren dann doch wesentlich höher.

Wie immer meine Bitte am Schluss:

@LESERINNEN: Weinerfahrungen und Kommentare an: www.rosina-bruckner.com, Betreff: *Rosinas Rosinen*

lose Raritäten lagern, Ziel eines dreisten Einbruchs von offensichtlichen Wein-Connaisseurs. Gestohlen wurden nämlich ausschließlich große Weine aus herausragenden Jahrgängen, die von einigen der renommiertesten Produzenten der Welt stammen, etwa die Bordeaux-Châteaux Margaux, Haut-Brion, Mouton, Lafite, Latour und Cheval Blanc sowie eine Anzahl rarer Altweine der Domaine de la Romanée-Conti. Gesamtwert und Schaden: rund 400.000 Euro netto (ohne Mehrwertsteuer)!

Mutter Eva und Sohn Yves Michel vermuten, dass sich die Täter bei den rund vier Wochen zuvor abgehaltenen Verkostungstagen am Weingut einen Überblick verschafften. In der Tatnacht drangen die Auftragsdiebe durch ein Loch im Zaun ins Areal ein, legten Bewegungsmelder und Hoflicht lahm, brachen die Kellertür auf und bedienten sich anschließend im Keller. Die versuchte Vergiftung des familieneigenen Hundes gelang zum Glück nicht. Für Eva und Yves Michel Müller ist es bereits der dritte Weinbruch in drei Jahren, wobei bei den früheren die Wiener Vinothek „Der Wein“ im 1. Bezirk das Ziel war.

Quelle: vinaria online, 02.07.2018, http://www.vinaria.at/News_Detail.aspx?id=2803

***) Drei neue DAC-Gebiete in der Steiermark**

Mit dem Weinjahrgang 2018 beginnt für den Steirischen Wein eine neue Ära durch ein neues Herkunftssystem, das sich mit den drei neuen DAC-Gebieten nun wie folgt gliedert: Vulkanland Steiermark DAC | Südsteiermark DAC | Weststeiermark DAC.

„Um die Steiermark und ihre drei Weinbaugebiete in Zukunft erfolgreich zu positionieren, ist es notwendig auf die Alleinstellungsmerkmale und Besonderheit der Region hinzuweisen. In der Weinwirtschaft ist die Herkunft das wichtigste Element um sich von Mitbewerbern abzuheben und die Weine so erfolgreich vermarkten zu können“, meint der Wein Steiermark Geschäftsführer Werner Lutzenberger zu den Beweggründen für die Entwicklung eines DAC-Systems für seine Region.

Die Verantwortungsträger der steirischen Weinwirtschaft zogen aus diesem Grund in den vergangenen Monaten an einem Strang. Das Ergebnis ist eine dreistufige Herkunftspyramide, die sich in Gebietsweine, Ortsweine und Riedenweine gliedert. Stefan Potzinger, Obmann der Wein Steiermark, zeigt sich überzeugt, dass „das neue Herkunftssystem der bereits bestehenden Qualität des Steirischen Weines gerecht wird. Gleichermäßen wird dadurch auch sichergestellt, dass die Qualitätsentwicklung in Zukunft beschleunigt wird“.

Für alle drei DAC-Gebiete ZUGELASSENE REBSORTEN sind: Welschriesling, Weißburgunder, Morillon, Grauburgunder, Riesling, Gelber Muskateller, Sauvignon Blanc, Traminer und Schilcher sowie Cuvées daraus.

- Die Kategorie GEBIETSWEINE steht unter dem Motto „Die Vielfalt der Gebiete“. Sie darf ab 1. März des auf die Ernte folgenden Jahres in den Verkehr gebracht werden [ausgenommen Welschriesling und Schilcher (nur Weststeiermark) ab 1. Dezember des Erntejahres] und darf höchstens 4,0 g/l Restzucker haben [ausgenommen Riesling und Traminer mit der Bezeichnung „trocken“]
- Die qualitativ darüber liegende Stufe der ORTSWEINE fungiert als Kategorie für „Die lokalen Spezialitäten“. Die Weine müssen neben der entsprechenden DAC-Bezeichnung auch eine engere geographische Ortsbezeichnung führen und dürfen ab 1. Mai des auf die Ernte folgenden Jahres [ausgenommen Schilcher (nur Weststeiermark) ab 1. Februar] mit ebenfalls maximal 4,0 g/l Restzucker vermarktet werden [Ausnahmen: Traminer & Riesling trocken sowie Klöcher Traminer maximal 12,0 g/l]. Zulässige Ortsbezeichnungen sind:
 - ◆ Südsteiermark DAC: Kitzack-Sausal, Eichberg, Leutschach, Gamlitz, Ehrenhausen
 - ◆ Vulkanland Steiermark DAC: Oststeiermark, Riegersburg, Kapfenstein, St. Anna, Tieschen, Klöch, Straden, St. Peter
 - ◆ Weststeiermark DAC: Ligist, Stainz, Deutschlandsberg, Eibiswald

- Die Spitze der Qualitätspyramide bilden die RIEDENWEINE, die *den speziellen Ausdruck und das Potenzial der besten Rieden* der Steiermark zum Vorschein bringen sollen. Auch sie dürfen frühestens ab dem 1. Mai des auf die Ernte folgenden Jahres [ausgenommen Schilcher (nur Weststeiermark) ab 1. Februar] mit maximal 4,0 g/l Restzucker [Ausnahmen: Rebsorten Riesling, Gelber Muskateller und Traminer mit der Bezeichnung „trocken“] auf den Markt gebracht werden.

Vorbehaltlich der Absegnung der Verordnung durch das Bundesministerium ist der Startschuss für das Herkunftssystem ist vom Regionalen Weinkomitee für die Ernte 2018 vorgesehen.

Quellen: Steirischer Wein online, 02.07.2018, <http://www.steirischerwein.at/das-neue-herkunftssystem-der-steiermark-suedsteiermark-dac-vulkanland-steiermark-dac-weststeiermark-dac/>,
vinaria online, 02.07.2018, http://www.vinaria.at/News_Detail.aspx?id=2804,
Falstaff online, 3. Juli 2018, <https://www.falstaff.at/nd/drei-neue-dac-gebiete-in-der-steiermark/>

***) Fred Loimers Steinmassl 2016 zum „besten europäischen Riesling trocken“ gekürt**

Mit 2.300 Rieslingen beim „Best of Riesling 2018“ stellt der unter der Schirmherrschaft des rheinland-pfälzischen Weinbaueministers Volker *Wissing* ausgetragene Wettbewerb erneut seine Position als weltweit größter und bedeutendster Riesling-Wettbewerb eindrucksvoll unter Beweis.

Weingüter aus insgesamt 11 Ländern schickten beim diesjährigen Best of Riesling ihre Rieslinge ins Rennen um die begehrten Auszeichnungen. Von trockenen Rieslingen für jeden Tag bis zur edelsüßen Rarität, die geschmackliche Vielfalt und das Qualitätsniveau war beeindruckend. In insgesamt 8 Kategorien wurden die 2.300 Rieslinge eingeteilt und während der achttägigen Vorrundenverkostungen von einer 126köpfigen Fachjury bewertet. Die besten 700 Rieslinge wurden im zweitägigen Finale erneut von einer international besetzten Fachjury verkostet und beurteilt. Dabei wurden die 30 besten Weingüter aus dem In- und Ausland für ihre besten Rieslinge ausgezeichnet.

„Das Niveau der eingereichten Rieslinge hat uns auch in diesem Jahr sehr überzeugt. Die Kombination aus Terroir, Jahrgangscharakteristik und der Handschrift des Winzers hat unseren Verkostern in diesem Jahr zahlreiche Highlights beschert. Die Wahl der Sieger war nicht einfach und in vielen Kategorien eine Millimeterentscheidung“, zieht Christian *Wolf*, Verkostungsleiter des Wettbewerbs, sein Fazit. Außergewöhnlich war in diesem Jahr, dass es punktgleiche Bewertungen gab, was in einzelnen Kategorien z.B. zwei Mal den ersten Platz oder zwei Mal den dritten Platz zur Folge hatte.

In der Kategorie „Bester europäischer Riesling trocken“ siegte der 2016er Riesling Kamptal DAC von der Ried Steinmassl ÖTW.ERSTE LAGE vom Weingut Loimer, Langenlois (Niederösterreich).

Quelle und weitere Infos unter: Gourmetwelten online, 01. Juli 2018, https://www.nikos-weinwelten.de/beitrag/die_besten_rieslinge_des_jahres_best_of_riesling_2018/

Wir gratulieren aufs Allerherzlichste! (bbj)

***) Wiener Landesweinbewertung – Weingut Christ wird fünffacher Landessieger**

Der seit 21 Jahren mengenmäßig größte Jahrgang 2017 brachte eine neue Rekordbeteiligung bei der Wiener Landesweinbewertung 2018: 431 Proben von 67 Betrieben wurden eingereicht, die 15 Kategorie-Sieger wurden am 26. Juni im Rahmen einer Gala im Wiener Rathaus gekürt.

Beim 14. Wiener Weinpreis reüssierte allen anderen Betrieben voran das Weingut Christ aus Jedlersdorf. Rainer *Christ* nahm beim Wiener Weinpreis gleich fünf Landessieger-Urkunden für seine Weine in den Kategorien „Wiener Gemischter Satz DAC“, „Burgundersorten kräftig“, „Sauvignon Blanc“, „Muskateller“ und „Internationale Rotweinsorten“ entgegen – ein außerordentlicher und noch nie bei einer Preisverleihung da gewesener Erfolg für den Wiener Winzer und sein Weingut.

Quelle und weitere Infos zu allen Landessiegern unter: falstaff online, 27. Juni 2018, <http://www.falstaff.at/nd/weingut-christ-raeumt-beim-wiener-weinpreis-ab/>

Wir gratulieren aufs Allerherzlichste! (bbj)

***) Wiener Weinwirt Franz Seidl engagiert Tom Wohlfarter**

Welch ein Coup kurz vor der Sommerzeit: Der erfahrene Küchenchef kocht ab sofort bei meinem persönlichen Lieblings-Weinwirt in Wien Landstraße, Franz *Seidl*!

Das „Gasthaus Seidl“ im dritten Bezirk ist eine erfreuliche Konstante der Wiener Wirtshauskultur. Seit bald zwei Jahrzehnten verwöhnt Wirt Franz *Seidl* seine Gäste mit gehobener Wirtshausküche und einer erlesenen Weinauswahl. Doch ganz so konstant ist es auch wieder nicht, denn nun gibt es eine Änderung am Herd: Ab sofort kocht dort mit Tom *Wohlfarter* ein erfahrener Küchenchef, der die gesamte Klaviatur von Beislküche bis zur Sternegastronomie beherrscht. „Es wird ein Wirtshaus bleiben“, erzählt *Wohlfarter* im Gespräch mit Falstaff. „Aber die Gäste hier sind so offen, dass wir auch mehr machen können“.

Insgesamt soll die Küche ein bisschen leichter werden, ein wenig in die mediterrane Richtung. *Wohlfarter* will seine Erfahrungen in der Ernährungsphysiognomie einfließen lassen und die Gäste sollen – ohne es groß zu merken – gesünder essen. Nach Stationen im „Steirereck“ und im „Palais Coburg“ perfektionierte der immer ruhige Koch seine mediterranen Rezepte im „Amarantis“. Rustikale Beislküche erprobte er in der „Eisernen Zeit“ und im „Dom Beisl“ erkochte er einen Michelin-Stern. Zuletzt war er in der Gastronomie von Bäcker „Joseph“ *Weghaupt* tätig.

Quelle: falstaff online, 27. Juni 2018, <https://www.falstaff.at/nd/franz-seidl-engagiert-tom-wohlfarter/>

Ich freu mich schon jetzt auf meinen nächsten Besuch! Für alle, die mitkommen wollen: Bargeld nicht vergessen, Kartenzahlung (noch?) nicht möglich! (*bbj*)

) Aus der internationalen Wein-Wirtschafts-Redaktion:*(1) Polizei konfiszierte Eigentumsanteile von 10 Bordeaux-Weingütern**

Kürzlich wurde von der französischen Polizei bekannt gegeben, dass die Gesellschaftsanteile an insgesamt zehn Bordeaux-Weingütern eingefroren wurden, die alle einem chinesischen Investor zugerechnet werden. Ermittelt wird offenbar wegen Geldwäsche.

Betroffen ist die Haichang Group aus China, die Minderheits- und Mehrheitsanteile an zehn Bordeaux-Gütern besitzt; einige davon auch zur Gänze. Die Ermittlungen führen Betrugs- und Geldwäsche-Spezialisten. In einer über Monate laufenden Aktion wurden die Beteiligungen an den Châteaux konfisziert, deren Namen die Behörden noch geheim halten. Ausdrücklich betont wird, dass es nicht gegen die Produktion oder die Weine der Châteaux geht, sondern lediglich um die Finanzierungen und die Gesellschaftsanteile. Alle zehn betroffenen Weingüter können auch normal weiter arbeiten, der operative Betrieb ist nicht eingeschränkt.

Die Ermittlungen führen das französische Zentralstelle für die Bekämpfung der Finanzkriminalität (Office Central pour la Répression de la Grande Délinquance Financière, OCRGDF) und die Direction interrégionale de la police judiciaire (DIJP), die in Bordeaux ansässige Behörde gegen organisierte Kriminalität.

Quelle: vinaria online, 02.07.2018, http://www.vinaria.at/News_Detail.aspx?id=2801

) Aus der internationalen Wein-Wirtschafts-Redaktion:*(2) Millionen Liter spanischer Rosé als französischer Wein verkauft**

Seit zwei Jahren schon ermitteln Vertreter der Konsumenten-, Wettbewerbs- und Anti-Betrugs-Behörde DGCCRF (Direction Générale de la Concurrence, de la Consommation et de la Répression des Fraudes) gegen mehrere Wein-Importeure und -Großhändler in Frankreich wegen des Verdachts der Weinfälschung. Nun liegt das Ergebnis der Kontrollen vor – und es übertrifft die Erwartungen: 70.000 hl aus spanischer Produktion, also 10 Mio. Flaschen Wein, wurden auf betrügerische Weise „französisiert“.

Nun laufen Justizverfahren gegen vier Großhändler, Abfüller und Produzenten insbesondere wegen Täuschung und irreführender Geschäftspraxis - für Letzteres drohen in Frankreich bis zu zwei Jahre Haft und eine Geldstrafe von bis zu 10 % des durchschnittlichen Jahresumsatzes.

Laut der französischen Zeitung „Le Parisien“ lohnt es sich, spanischen Wein als französischen Wein auszugeben, weil dieser deutlich teurer gehandelt werde: Wenn der Begriff und die Zeichnung eines Châteaux auf der Etikette prangen, eine Lilie oder ein Anzeichen der Nationalfarben – der „Tricolore“ – zu erkennen ist, und man dann vielleicht sogar noch „abgefüllt in Frankreich“ lesen kann, dann steigt die Wertschätzung der Franzosen gegenüber „ihrem“ Wein gewaltig ... und dadurch auch der am Markt erzielbare Preis.

Am besten bringt man für den hartnäckig suchenden Konsumenten dann nur hinten, ganz unten am Etikett, in winzigen, kaum lesbaren Lettern, den gesetzlich verpflichtenden Herkunftshinweis „Wein aus Spanien“ an. Zuweilen kann man die Angabe noch besser verstecken, etwa unter dem Tragegriff des Kartons.

Nun fürchten Frankreichs ehrbare Winzer um ihr Renommee. Viele haben im letzten Jahrzehnt in die Verbesserung der Qualität investiert und erzielen nun endlich auch höhere Preise. Sie fürchten, dass die Konsumenten sich abwenden, wenn sich der scheinbar französische Rosé beim Verkosten als minderwertige Ware entpuppt. In übler Erinnerung ist ihnen noch ein „Château Cassignac“, mit dem spanische Konkurrenten in China Furore machten. Was übrigens klar verboten ist: Die Bezeichnung „Château“ ist geschützt, so darf sich nur ein Weingut in Frankreich nennen. Für alle Welt offen ist hingegen der Namenszusatz „Domaine“.

Quellen: Gourmetwelten online, 10. Juli 2018, <https://www.nikos-weinwelten.de/beitrag/millionen-liter-wein-aus-spanien-gefaelschter-franzoesischer-wein/>,

Die Presse online, Karl Gaulhofer, 10.07.2018 um 10:41,

<https://diepresse.com/home/wirtschaft/eco1848/5461745/Der-ueble-Schmaeh-mit-dem-Rose>

Noch dreister zeigten sich chinesische Fälscher vor einigen Jahren, die einen in China „hergestellten“ Wein im eigenen Land verkauften, der nur zu einem Viertel tatsächlich aus Traubensaft bestand, der Rest waren Sirupe, eine Vielzahl chemischer (teils schädlicher) Bestandteile und Wasser. Der Name des Gebräus? „Châteauneuf-du-Pape Cabernet Sauvignon Gran Reserva“! Da bleibt einem doch einfach nur die Spucke weg! Dennoch: Prost! (bbj)

***) Die Wein-TV-Tipps für den Juli**

Wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit; kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

- Dienstag, 10. Juli, 17:20 | arte (online verfügbar von 10.07. bis 18.07.)
Wie das Land, so der Mensch: Frankreich – Das Tal des Lot
Es ging im Mittelalter vor allem darum, die Handelswege für den Transport von Weizen, Mehl, Vieh und Wein zu sichern. Damals besaßen die meisten Einwohner von Cahors noch eigene Weinberge. Ein Teil des Weines wurde auf Schiffen nach Bordeaux gebracht. Mittlerweile werden die Weinberge an den Hängen des Lot-Tals und auf den Kalkstein-Anhöhen wieder bewirtschaftet und die Schifffahrtstradition neu belebt, nachdem sie durch die Eisenbahn im 19. Jahrhundert stark zurückgegangen war.
- Donnerstag, 12. Juli, 17:10 | arte (online verfügbar von 12.07. bis 20.07.)
Wie das Land, so der Mensch: Italien – Castelli Romani
Seit dem 19. Jahrhundert zieht es zahllose Reisende zu den Castelli Romani, darunter berühmte Persönlichkeiten wie *Goethe*, *Lord Byron* und *George Sand*. Das Weinbaugebiet, aus dem der berühmte Frascati stammt, hat sich kaum verändert und bewahrt die Region bis heute vor der Zersiedlung.
- Donnerstag, 12. Juli, 20:15 | hr-fernsehen
Alles Wissen. Das Wissensmagazin: Gefürchteter Schädling – Kirschessigfliege bedroht die Obsternte
Die Kirschessigfliege ist nur knapp drei Millimeter groß, vernichtet aber ganze Ernten, egal ob Kirschen, Himbeeren oder Weintrauben. Obstbauern bangen um ihre Existenz, denn bisher gibt es gegen die Kirschessigfliege kein wirksames Insektizid. Ursprünglich aus Asien eingeschleppt, legt sie ihre Eier in das bereits reife Obst, das innerhalb weniger Tage verfault – und die Schädlinge breiten sich immer weiter aus: Bis zu 15 Mal pro Saison kann sich die Kirschessigfliege vermehren. Jetzt versuchen Forscher, der Gefahr mit neuen, raffinierten Methoden zu begegnen. Kann das gelingen?

- Donnerstag, 12. Juli, 20:15 | SWR Fernsehen (RP)
Auf der Deutschen Weinstraße – Menschen und Spuren entlang einer Ferienstraße
Viele Menschen an der Weinstraße leben vom Weinbau. Gerhard *Hoffmann* zum Beispiel, einer der ersten Bio-Winzer in Rheinland-Pfalz. Obwohl aktives CDU-Mitglied und bekennender Katholik, wurde er in den ersten Jahren als „grüner Bombenleger“ angefeindet. Ihm sind selbst viele der gesetzlichen Regelungen des Bioanbaus heute nicht streng genug. Lieber verzichtet er aus Gewissensgründen auf Ernteerträge als in Sachen Bio kleinste Kompromisse einzugehen.
- Freitag, 13. Juli, 13:15 | rbb Fernsehen
Südtirol – Rund um den Kalterer See
Wein hat die Gegend um den Kalterer See wohlhabend gemacht. Der Film stellt einen Winzer vor, der Innovationsgeist beweist.
- Freitag, 13. Juli, 13:25 | 3sat
Rhein, Wein und harte Arbeit — Alltag auf Deutschlands längstem Fluss
Er ist „unser“ längster Strom: Über 800 km fließt der Rhein durch Deutschland. Weinberge und Burgen machen ihn zur Touristenattraktion, aber er ist auch ein bedeutender Handelsweg. Am Rheinufer, in den Steilhängen über Rüdesheim, befindet sich die Weinlage „Berg Roseneck“. Auf 220 m Höhe hat die Lese der Riesling-Trauben begonnen. Alles in Handarbeit. Ganz vorne mit dabei: Weingutbesitzerin *Therese Breuer*. Die Arbeit im Weinberg mit einer Neigung von 60 ° ist ein echter Knochenjob. Dennoch, die junge Winzerin packt gern mit an: „Ich will meine Hände dran haben, weil am Ende ist es mein Name, der auf der Flasche steht.“ Das Weingut führt *Therese* seit 2004. Damals war ihr Vater unerwartet gestorben: „Ich hatte damals gerade mein Abi, aber noch null Wissen und Ideen.“ Jetzt leitet sie ihre Saisonarbeiter an. Alle Reben werden sorgfältig „gelesen“, angepickte Trauben aussortiert. Deshalb werde hier auch niemand nach Kilogramm oder Schnelligkeit bezahlt, erklärt *Therese*. Alle Arbeiter erhalten den landwirtschaftlichen Mindestlohn.
- Freitag, 13. Juli, 16:05 | 3sat
Die Mosel (1/3) – Von der Quelle bis nach Metz
Die Mosel entspringt als kleiner Gebirgsbach in den Vogesen, wächst auf ihrem Weg ins lothringische Tal an und schlängelt sich durch einige der schönsten Weinberge Mitteleuropas.
- Freitag, 13. Juli, 16:50 | 3sat
Die Mosel (2/3) – Drei Länder, ein Fluss
Begünstigt durch das außergewöhnlich milde Klima zählen Mosel-Rieslinge heute unter Kennern zu den besten Weinen der Welt. In Luxemburg zeigt sich die Mosel von ihrer genussreichen und exotischen Seite: Es steht ein Besuch in einem Weinberg an.
- Freitag, 13. Juli, 17:30 | 3sat
Die Mosel (3/3) – Von Trier bis nach Koblenz
Die Mosel, die so wenig begradigt ist wie kein anderer deutscher Fluss, mäandert in Schleifenform durch klassische Sehnsuchtslandschaften. Von Trier geht es ins einstige Jugendstil-Mekka Traben-Trarbach und von dort aus zu den besten Jung-Winzern ihres Fachs.
- Freitag, 13. Juli, 18:15 | SWR Fernsehen
Fahr mal hin – In der schwäbischen Toskana: Zum Niederknien schön
Von Brackenheim lässt es sich bequem bis Bietigheim-Bissingen radeln. Auf dieser Strecke die zur deutschen Fachwerkstraße gehört, liegen bildschöne Dörfer. Im Weindorf Brackenheim wurde *Theodor Heuss*, der erste deutsche Bundespräsident, geboren. *Heuss* schrieb seine Doktorarbeit über die Weingärtner Heilbronn. Darin findet sich dessen denkwürdige Satz: „Wer Wein säuft, sündigt. Wer Wein trinkt, betet. So lasset uns beten.“ Wohin man in dieser lieblichen Landschaft auch schaut und hört, überall gibt es Geschichten. Bönningheim ist ein Dorf mit großer Museumsdichte. Im Schloss befindet sich eine der weltweit größten Privatsammlungen an Kunst. Besigheim wird von den Sachsen als das schönste Weindorf der Welt bezeichnet. Bietigheim-Bissingen kann man guten Gewissens als reich bezeichnen.

- Samstag, 14. Juli, 13:15 | MDR Fernsehen
Romantische Flüsse im Herzen Europas – Die Saar
Die Kanalisierung der Saar im 19. und 20. Jahrhundert hat die Landschaft verändert, einige der tiefsten Schleusen Deutschlands finden sich heute an ihrem Unterlauf. Hier ist auch Winzer Christian *Ebert* zu Hause. Industrielle Nutzung und ökologischer Weinbau mag vielerorts als Widerspruch erscheinen, nicht so an der Saar. Auch Steillagen-Experte *Ebert* hat nichts gegen die vor seinen Weinbergen vorbeituckern den Frachtschiffe, im Gegenteil: Der Ausbau zur Großschifffahrtstrasse sorgt für eine gleichmäßig breite Wasserfläche. Das mildert die Temperaturen im Winter. Weniger frostanfällig und mit einer angenehmeren Säure ihrer Weine war hier die Kanalisierung der Saar für die Winzer ein Segen.
- Samstag, 14. Juli, 18:30 | ARD-alpha
Gernstls kulinarische Ermittlungen: Veneto
Auf der Friedhofsinsel San Michele bewahren Weinliebhaber die Reben eines ehemaligen Klostersgartens und den letzten historischen Weinkeller Venedigs.
- Sonntag, 15. Juli, 06:15 | hr-fernsehen
Pfalzgeschichten (1): Der Weinadel von Deidesheim – Vierteilige Sendereihe von Harold *Woetzel* und Tilman *Büttner*
Die Pfalz und der Wein – untrennbar verbunden und doch nicht alles. Geschichte und Kultur einer Region voller Gegensätze und Gemeinsamkeiten erzählen die vier Folgen der Dokumentarreihe „Pfalzgeschichten“. Von der lieblichen Südpfalz, der herberen Westpfalz, der Industriezone nahe des Rheins bis zum größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands, dem Pfälzer Wald: Die Pfalz vereinigt sehr verschiedene Regionen. Rhein, Wald, Wein – aber auch steinerne Zeugen einer Vergangenheit, in der die Pfalz ein Zentrum kirchlicher und weltlicher Macht war, prägen ihr Bild.
- Sonntag, 15. Juli, 07:00 | hr-fernsehen
Pfalzgeschichten (2) – Vierteilige Sendereihe von Harold *Woetzel* und Tilman *Büttner*
Weinberge, Mandelblüte, Feigen und Pflirsiche – die Pfalz gilt als die „Toskana Deutschlands“.
- Sonntag, 15. Juli, 18:05 | SWR Fernsehen (RP)
Hierzuland — Die Gaustraße in Bodenheim
Viele alte Häuser und Höfe bestimmen das Ortsbild von Bodenheim. Fachwerkbalken und Weinreben sind charakteristisch für den malerischen Weinort. In der Gaustraße stehen einige der ältesten Gebäude von Bodenheim. Das Anwesen Bassenheim in der Gaustraße 17 etwa wurde 1616 erbaut. Die Ortschaft liegt ganz im Osten des Landes an der Grenze zu Hessen am Rhein. In Bodenheim leben knapp 7.500 Einwohner. Die katholische Pfarrkirche von St. Alban thront oberhalb der Gemeinde und ist immer gut zu sehen. Einer der bekanntesten Wirtschaftszweige von Bodenheim ist der Weinbau. In über 40 Weingütern und einer Reihe von Straußwirtschaften kann man die typisch rheinhessische Weinkultur erleben. Mit einem Neubau ganz anderen Kalibers ist das Weingut *Kern* beschäftigt. Eine „Eventlocation“ mit viel Glas für einen wunderschönen Blick in die rheinhessischen Weinberge und Platz für über 200 Gäste entsteht am Ende der Gaustraße. Die Vinothek soll täglich für Kunden offen stehen. Eine neue Vinothek ist nicht die einzige Veränderung, die der jetzige Chef des Weinguts *Acker* geplant hat. Seit der Übergabe des Betriebs von Vater an Sohn vor rund 15 Jahren hat er schon einige Neuerungen durchgeführt. Mit großem Erfolg: Letztes Jahr hat das Weingut *Acker* den großen Staatsehrenpreis verliehen bekommen.
- Montag, 16. Juli, 18:35 | arte
Der Balkan Express – Mazedonien
Mazedonien ist ein Land der Gegensätze. Auf der Entdeckungsreise steht der Besuch bei einem orthodoxen Mönch an, der ganz allein in einer alten Klosteranlage lebt. Daneben wird ein modernes Weingut besichtigt, das mit viel Engagement und Öffentlichkeitsarbeit historische Weine neu vermarktet. Traditionelle Rebsorten, die hier schon zu Zeiten der alten Griechen und Römer getrunken wurden, sollen wieder populär gemacht werden. So liegen Vergangenheit und Zukunft in Mazedonien nah beieinander.
- Dienstag, 17. Juli, 08:35 | arte (online verfügbar bis 24.09.)
Die Weinstraße
Der sinnliche Zugang scheint typisch für die Menschen der Region, denen man nachsagt, ein besonderes Faible für Genuss zu haben. Die Deutsche Weinstraße führt über 85 km von Bockenheim bis an die fran-

zösische Grenze nach Schweigen-Rechtenbach in der Pfalz. Exotische Tiere, Ballonfahrer, Jugendliche auf Longboards und traditionsverbundene Tabakbauern zeigen, dass es entlang dieser Traumstraße zwischen Rheinebene und Pfälzer Bergland weit mehr zu entdecken gibt als Weinseligkeit. Seit der Römerzeit ist die Region vom Weinbau geprägt. Die Überreste eines fast 2.000 Jahre alten Weingutes bei Bad Dürkheim sind Zeugnisse dieser Geschichte. Der Winzer Markus *Schneider* ist einer, der trotz aller Heimatliebe auch mit Traditionen bricht. Mit 15 Jahren hat er seine Winzerausbildung begonnen.

- Dienstag, 17. Juli, 11:55 | Bayerisches Fernsehen
Spaniens Goldküste – Eine Reise von Tarragona nach Barcelona
Schon die Römer schätzten diesen Küstenabschnitt Spaniens und vor allem das milde Klima. Die Film-
autorin Juliane *Hipp* fährt in das Hinterland Tarragonas, in die Weinregion El Priorat. Nicht weit entfernt
liegt das Weinanbaugebiet Penedès, bekannt durch den berühmten katalanischen Schaumwein Cava.
- Mittwoch, 18. Juli, 13:00 | arte
Stadt Land Kunst: Das Douro-Tal – Wo der Portwein fließt
Einige Hundert Kilometer östlich der Hafenstadt Porto bieten sich spektakuläre Ausblicke auf die von
Menschenhand angelegten Weinlagen des Douro-Tals. Hier wachsen die Trauben, aus denen der berühmte
Portwein gekeltert wird. Sein Aroma verdankt er den kargen Böden - und den Menschen, die ihnen den
guten Tropfen abgewinnen.
- Donnerstag, 19. Juli, 06:15 | arte
Neuland - Der Berg auf der Grenze
Andreas *Korn* macht sich auf die Suche nach Orten, an denen Menschen sich mit kreativen Ideen ein
Stück Europa erobert und damit ein Stück „Neuland“ erschlossen haben. Es gibt sie also noch, die Orte
und Lebensräume, an denen junge Menschen Ideen und Träume realisieren können. Jahrzehntlang
konnte die Winzerfamilie *Pfneisl* die ehemaligen Weinberge ihrer Vorfahren in Ungarn nur sehen. Wein
anbauen konnten sie, bis der Eisener Vorhang fiel, nur in Österreich. Heute besitzt die Familie Weingüter
beidseitig der Grenze. Andreas *Korn* besucht die Winzerdynastie mitten im geschäftigen Erntebetrieb.
- Freitag, 20. Juli, 07:30 | SWR Fernsehen
Planet Schule – Vom Ahorn bis zur Zwiebel: Die Weinrebe
Schon die alten Ägypter kultivierten Weinreben. Bis heute ist Wein buchstäblich „in aller Munde“. Doch
die Pflanze selbst kennt man in der Regel kaum. Kaum jemand weiß beispielsweise, wie die Blüte der
Weinrebe aussieht. Ein Pflanzenporträt.
- Freitag, 20. Juli, 20:15 | WDR Fernsehen
Die Eifel lebt!
Die Eifel ist berühmt für ihren Rotwein, der hier spektakulär an Steilhängen wächst.
- Samstag, 21. Juli, 06:20 | 3sat
Ätna - Höllenschlund im Mittelmeer
Winzerin Chiara *Vigo* erinnert sich daran, wie sie als Kind miterleben musste, dass ein Ausbruch im
Norden bei Randazzo fast alle Weinberge der Familie vernichtete: eine Katastrophe, denn versichern
kann man sich am Ätna bis heute nicht dagegen. Dass der Lavastrom einen Rest der Habe übrig ließ und
„wie durch ein Wunder“ urplötzlich die Richtung änderte, wie Chiara im Film erzählt, wird sie nie ver-
gessen. Gemeinsam mit ihrem Mann Gianluca baut sie heute hier den „Nerello Mascalese“ an, die typi-
sche rote Rebsorte der wenigen, etwa 130 Winzer am Ätna. Dass der Vulkan nicht nur nimmt, sondern
auch gibt, weiß sie zu schätzen. Der fruchtbare und mineralreiche Vulkanboden ermöglicht den Anbau
von Wein, Oliven, Pistazien und vielem, was die sizilianische Küche ausmacht.
- Sonntag, 22. Juli, 06:45 | NDR Fernsehen
Schätze der Welt: Die Weinterrassen des Lavaux – Verwöhnt von drei Sonnen
Das Weinbaugebiet Lavaux zwischen Lausanne und Vevey gilt als eine der schönsten Landschaften der
Schweiz. Die mächtigen Felswände der Savoyer- und Waadtländer Alpen schützen vor kalten Winden,
und auch der über 300 Meter tiefe Lac Léman, der Genfer See, sorgt für ein mildes Klima. Gute Vor-
aussetzungen für Weinbau in einer alpinen Region. Schon 100 n. Chr. pflanzten die Römer an den steilen
Uferhängen Reben. Im Mittelalter begannen dann Zisterziensermönche stufenförmige, mit Mauerwerk
befestigte Terrassen anzulegen und steigerten so Qualität und Ertrag der Weinstöcke. Man sagt, drei Son-

nen verwöhnen die Reben des Lavaux. Die direkte Sonneneinstrahlung, die von der Seeoberfläche reflektierte und die in den Terrassen aus Stein gespeicherte Wärme. Bis hoch zum Wald haben die Winzer im Laufe der Jahrhunderte die nach Süden ausgerichteten Hänge mit Weinterrassen überzogen. Dazwischen wie Nester malerische Winzerdörfer, deren Häuser sich auf engstem Raum drängen. Jeder Quadratmeter wird zum Anbau von Wein genutzt. Trotz Einsatz moderner Techniken ist der Weinbau im Lavaux auch heute noch durch die steilen Lagen äußerst aufwändig. Um die Bewirtschaftung zu erleichtern, wurden schwindelerregende Einschienenbahnen errichtet, die Menschen und Material bis in die oberen Terrassen transportieren. Am steilsten sind die Hänge des Dézaley, sie wurden vom Rhonegletscher geformt. Der ton- und kalkhaltige Boden verleiht den Weinen, vor allem dem Chasselas, dem Gutedel, seinen typischen Geschmack. Das Lavaux: Berge, See, Rebhänge und Siedlungen bilden eine einzigartige Kulturlandschaft, die 2007 von der UNESCO in die Welterbeliste aufgenommen wurde.

- Sonntag, 22. Juli, 06:10 | hr-fernsehen
Pfalzgeschichten (3) – Vierteilige Sendereihe von Harold *Woetzel* und Tilman *Büttner*

- Sonntag, 22. Juli, 06:55 | hr-fernsehen
Pfalzgeschichten (4): Der Rebell und das Weinwunder – Vierteilige Sendereihe von Harold *Woetzel* und Tilman *Büttner*
Die Seele der Pfalz spiegelt sich im Wein, der in dieser Gegend neben dem Pfälzer Wald so gut wie alles bedeutet. Der Boden, der Rebstock, der Saft – alles, was mit Wein zu tun hat, ist deshalb für die Pfälzer heilig. Einen guten Wein zu machen ist für Friedrich *Becker* eine Berufung, eine Bestimmung. Er will einen Wein machen, der zu ihm passt, der seinen unverwechselbaren Charakter, sein Profil, seine Note bekommt. Dafür hat er sich ausgerechnet das größtmögliche Vorbild ausgesucht: die „Domaine de la Romanée-Conti“ aus Burgund. Fritz Becker aus Schweigen ist der Platzhirsch auf seinem Gebiet – was ihn nicht daran hindert, sich mit anderen zu der Gruppe „5 Winzer – 5 Freunde“ zusammenzutun und den Sohn, Fritz Junior, mehr und mehr machen zu lassen. *Becker* sen. ist ein Urgestein, ein typischer Pfälzer eben, der mit wenigen Worten das Notwendige sagt, wenn er mit Panamahut und Zigarre seine Weinberge durchschreitet. Weinberge, Mandelblüte, Feigen und Pfirsiche – die Pfalz gilt als die „Toskana Deutschlands“. Schwer vorstellbar, dass das Leben für die Menschen in dieser „gesegneten Landschaft“ Jahrhunderte lang vor allem von Kriegen und Not geprägt war, dass sie immer wieder von vorne anfangen mussten und dass viele Pfälzer keinen anderen Ausweg sahen, als ihre Heimat zu verlassen.

- Montag, 23. Juli, 17:10 | arte (online verfügbar von 23.07. bis 31.07.)
Wie das Land, so der Mensch: Spanien – Ribeira Sacra
Raphaël *Hitier* durchstreift heute die Ribeira Sacra: Das spanische Weinanbaugebiet liegt in der nordwestlichen Region Galiciens nahe der portugiesischen Grenze. Das „heilige Uferland“, wie Ribeira Sacra übersetzt heißt, verläuft entlang des Flusses Sil, der sich seinen Weg durch einen imposanten Canyon gebahnt hat. Jahrhundertlang haben sich Menschen auf der Suche nach spiritueller Erfüllung in dieser abgechiedenen Region niedergelassen. Im Mittelalter erhielten die religiösen Glaubensgemeinschaften vom König fruchtbares Ackerland, wodurch sie an wirtschaftlicher Macht gewannen. Das Flusstal des Sil hat seinen Zauber bis heute nicht verloren, und nach wie vor wird hier an den steilen Felshängen Wein angebaut. Die entsprechenden Kenntnisse brachten die Römer im ersten Jahrhundert nach Christus in die Region; später wurden sie von den Mönchen an nachfolgende Generationen weitergegeben.

- Dienstag, 24. Juli, 11:10 | Bayerisches Fernsehen
Südtirol - Rund um den Kalterer See
Nirgends zeigt sich Südtirol, die nördlichste Provinz Italiens, so mediterran wie rund um den Kalterer See. Er ist von einem großen Weinanbaugebiet umgeben. Wein hat die Gegend wohlhabend gemacht.

- Dienstag, 24. Juli, 22:45 | ZDF
Mit 80 Jahren um die Welt
Es ist nie zu spät, Träume wahr werden zu lassen und ein großes Abenteuer zu wagen: Unter dem Titel „Mit 80 Jahren um die Welt“ unternehmen sechs ältere Menschen die Reise ihres Lebens. Sie entdecken ferne Länder und besuchen fremde Kulturen. In jeder Folge erfüllt sich außerdem für je einen von ihnen ein persönlicher Lebens Traum. ZDF-Moderator Steven *Gätjen* begleitet die ungewöhnliche Reisegruppe auf ihrem emotionalen Erlebnistrip rund um den Globus. Zum Start der Reise geht es nach Südafrika. Hier verwirklicht sich für Seniorin Christina ein lang gehegter Herzenswunsch. Geboren wurde die 77-Jährige im Schwarzwald, dort hatten ihre Eltern in den Nachkriegsjahren einen Hof mit Weinbergen. Als

kleines Kind war es für sie der Höhepunkt des Jahres, bei der Traubenernte zu helfen. Reisebegleiter Steven *Gätjen* überrascht die Wahl-Kölnlerin mit einem Ausflug in die malerischen Weinberge Südafrikas und erfüllt ihr damit ihren Wunsch – eine Reise zurück in ihre Kindheit.

- Mittwoch, 25. Juli, 20:05 | Schweizerisches Fernsehen SRF 1
Wir sind die Schweiz – Valentina *Andrej* produziert erstklassischen Biowein im Wallis
In der zweiten Folge der Serie „Wir sind die Schweiz“ begleitet „DOK“ vier Menschen, die in unterschiedlichen Regionen der Schweiz leben und ganz verschiedenen Jobs nachgehen: Kaminfeger Kurt *Fischer*, Bioweinproduzentin Valentina *Andrej*, Schiffskapitän Alex *Beauval* und Beryl *Jost*, die Kinder im Zürcher Multi-Kulti-Quartier betreut. Die 35jährige Rumänin Valentina *Andrej* ist mit zwanzig als Aupair in die Schweiz gekommen um französisch zu lernen. Sie verliebte sich damals sofort ins Wallis und beschloss, sich zur Winzerin auszubilden. Nach einer weiteren Ausbildung zur Weinhändlerin, arbeitete sie für die Weinikone Marie-Thérèse *Chappaz* und konzentrierte sich auf biodynamischen Anbau. Seit sechs Jahren betreibt sie nun ob Fully, Martigny ihre eigenen Rebberge und in Saillon ihren eigenen Weinkel-ler. Sie produziert nur etwa 20.000 Flaschen pro Jahr, verkauft aber an die renommiertesten Restaurants in der Schweiz und in Frankreich. Gerade hat sie zusammen mit dem bekannten Tessiner Winzer Sacha *Pelossi* für die Rockband Gotthard einen neuen Wein kreiert. Anlässlich eines Konzertes in Lausanne dürfen die Bandmitglieder erstmals degustieren. Zusammengebracht hat sie ihr Freund Nicolas *Wüst*, ein Weinliebhaber und Hansdampf in allen Gassen. Seit einem Jahr sind Valentina und er ein Paar.
- Donnerstag, 26. Juli, 11:45 | 3sat
Aufgetischt – Im Seewinkel
Mit seinen Sumpfböden, Salzlacken und einer beeindruckenden Artenvielfalt ist der burgenländische Seewinkel am Ostufer des Neusiedler Sees einzigartig in Österreich. Als international anerkanntes Weinbauggebiet und als einmaliges Vogel-Naturschutzgebiet sind die Gebiete Heideboden und Hanság touristische Anziehungspunkte. Viele Menschen denken um. Auf Neustarter, Durchstarter und Spätstarter zu treffen, ist keine Seltenheit. Judith *Beck* etwa hat ihr Weingut nach biologisch-dynamischen Richtlinien umgestaltet. Seitdem ist das Weingut auf maximale Qualität und nicht auf maximalen Gewinn ausgerichtet. Statt Gewinnerorientierung im alten Beruf des Kellermeisters baut Michael *Andert* nun Gemüse an. Als Genussmensch, Lehrer, Koch und „Kleinstwinzer“, gemeinsam mit seinem Bruder, weiß er genau, was für den Boden und so auch für ihn selbst am besten ist.
- Freitag, 27. Juli, 14:30 | 3sat
Im Schatten der Vulkane: Ätna – Leben mit der Lava
Der Ätna ist Europas größter nicht unter Wasser liegender Vulkan. 3.000 Meter ragt er aus dem Meer und bildet das berühmteste Wahrzeichen der sizilianischen Ostküste. Die Hänge des Ätna gehören dank stetiger Ascheregen zu den fruchtbarsten in ganz Italien. Daher nehmen die Bewohner von Catania auch die Gefahr in Kauf und züchten dort die besten Orangen und vorzüglichen Wein. „Ein Vulkan, der raucht, explodiert nicht“, sagen sie. Experten hingegen warnen vor giftigen Gasen, die immer wieder entstehen. Die ständigen Messungen sind mit einigen Gefahren verbunden.
- Samstag, 28. Juli, 14:50 | ZDFneo
Terra X – Die Geschichte des Essens
Von einer gepflegten Tafel war Wein über viele Jahrhunderte nicht wegzudenken. Im Kloster Eberbach im Rheingau erfährt Christian *Rach*, was es hieß, die Trauben von Hand zu lesen und in hölzernen Kellern zu pressen. Ein Aufwand, der gern in Kauf genommen wurde. Denn der Konsum von Wein und auch Bier lag früher aufgrund der oft schlechten Wasserqualität höher als heute.
- Sonntag, 29. Juli, 15:30 | NDR Fernsehen
Carlo und Wigald auf Kur: Heute in Malente – Moderation: Carlo *von Tiedemann* und Wigald *Boning*
Am Ende des Tages haben sich Carlo und Wigald einen kulinarischen Abschluss mehr als verdient: auf einem Weingut in Schleswig-Holstein. Das klingt ein bisschen verrückt, ist es auch. Denn auf dem Weingut Ingenhof wird seit 2009 auf einem Südhang mit 35 Grad Neigung Wein angebaut. Und genau deshalb machen Carlo und Wigald einen kleinen Abstecher dorthin. Keine Frage, dass neben einem leckeren Abendbrot mit regionalen Köstlichkeiten eine Probe der hauseigenen Weine zelebriert wird.

- Montag, 30. Juli, 17:10 | arte (Online verfügbar von 30.07. bis 06.08.)
Wie das Land, so der Mensch – Ardèche
Das Departement Ardèche liegt im Südosten Frankreichs in der Region Rhône-Alpes und wurde nach dem Fluss Ardèche benannt. An steilen Felshängen und auf engen Terrassenflächen ziehen Weinbauern ihre Reben, und in zahlreichen Dörfern wurden die für die Region berühmten Seidenraupen gezüchtet. Heute versucht man, die reizvollen Felslandschaften der Ardèche mit ihren einzigartigen Ökosystemen vor den Auswüchsen des Massentourismus zu bewahren.
- Montag, 30. Juli, 18:35 | arte (Online verfügbar von 30.07. bis 06.08.)
Nordelsass – Neu entdeckt
In den Dörfern ist oft der Dialekt noch lebendig, etwa in Seebach, einem der schönsten Fachwerkkorte im Nordelsass. Dort besucht das Filmteam ein deutsch-französisches Winzerpaar, das Biowein und Crémant produziert; es heißt, elsässischer Rosé-Crémant sei im Kommen.
- Dienstag, 31. Juli, 18:35 | arte (Online verfügbar von 31.07. bis 07.08.)
Südelsass – Neu entdeckt
An der Elsässischen Weinstraße hat ein Winzerpaar beim Bau seines Hofes auf nachhaltige Architektur gesetzt und den Betrieb gleichzeitig auf biodynamischen Anbau umgestellt.

*) Termine – Termine – Termine

(1) VERKOSTUNGEN | PRÄSENTATIONEN | MESSEN

- Freitag, 13. Juli 2018, ab 18:30 Uhr: **Wein.Rieden.Wanderung der Domäne Wachau**

Am Abend des 13. Juli 2018 wandern Roman *Horvath* und Heinz *Frischengruber* von der Domäne Wachau mit ihren Gästen unter dem Motto „Zeitreise durch die Terrassen“ auf den Spuren von Richard Löwenherz und der Kuenringer durch die Dürnsteiner Rieden.



Hinter den vielen Geschichten, die man sich über Dürnstein und seine Vergangenheit erzählt, stehen auch einige Fragezeichen. Bei einer vinophilen Spurensuche durch die Dürnsteiner Rieden hinauf bis zur historischen Burgruine wird nicht nur der Biographie von König Richard Löwenherz auf den Grund gegangen, sondern auch sein treuer Troubadour Blondel, die Kuenringer sowie Leopold V. ins Rampenlicht gerückt.

Der Rest ist Wachau pur: schroffe und wild abfallende Hänge, spektakuläre Rieden, handgefertigte Trockensteinmauern, die Donau, der Blick hinüber nach Göttweig, wenn der Kellerberg erwandert wird und spannende Weine, die auch ihre ganz eigene Geschichte erzählen. Begleiten Sie Weingutsleiter und Kellermeister der Domäne Wachau durch eine Sommernacht voller Geschichten, Fackeln und Wein.

Freitag, 13. Juli 2018 | Beginn: 18.30 Uhr | Dauer ca. 3,5 Stunden

Preis pro Person € 25,- inkl. Weinverkostung & kleinen Schmankerl | Anmeldung erforderlich!

Nähere Infos & Anmeldung: Silvia Lechner, +43(0)2711/371-10, event@domaene-wachau.at

- Freitag, 13., bis Sonntag, 15. Juli 2018, ab 10 Uhr: „Alles Marille“ in Krems an der Donau

Alles Marille in der Kremser Altstadt

Alles Marille, das Genuss- und Kulturfest in der Kremser Altstadt, steht auch 2018 ganz im Zeichen der Marille.

Zu Ehren der Marille können sich die BesucherInnen von **13. bis 15. Juli**, jeweils ab 10.00 Uhr, wahrlich durch die Altstadt kosten. Marillenkügel, Marilleneis, Marillenkuchen, Marillenbowle, Marillenpalatschinken und viele Marillenkreationen warten auf die Gäste. Die Eröffnung der Veranstaltung findet am 13. Juli um 11.00 Uhr statt. Im Zuge dieser Eröffnung wird dem Marillenprinzenpärchen die alljährliche Regentschaft übergeben. Besonders beliebt ist der Anschnitt des 25 m langen Marillenkuchens, der am

Freitag – 11.30 Uhr, am Samstag – 10.30 Uhr und am Sonntag – 14.00 Uhr durchgeführt wird. Die Fußgängerzone der Kremser Altstadt wird bei Alles Marille zur Bühne vieler Künstlergruppen, zum Tanzpodium traditioneller Volkstanzgruppen und auch zum Schauplatz von Kunsthandwerk. Hungrige & Durstige finden bei der Festbühne am Täglichen Markt, am Südtiroler Platz und im gesamten Festverlauf Schmankerln rund um die Marille.

www.alles-marille.at



- Freitag, 20. Juli 2018, 17 – 22 Uhr: **„Late-WINE-Shopping“ im Poysdorfer Weinmarkt**
 Der Weinmarkt Poysdorf feiert dieses Jahr sein 30jähriges Bestehen. Am 20. Juli 2018 laden die Poysdorfer Winzer gemeinsam mit regionalen Partnern zum „Late-WINE-Shopping“. Von 17 bis 22 Uhr gibt es an vinophilen Themenbars rund 90 Weine zu verkosten und zu kaufen – von „leicht & sommerlich“ bis zu den großen Reserven. Auf alle lagernden Weine und Produkte der regionalen Partner gibt es an diesem Tag einen Jubiläumsrabatt von 10 %. Beim Festakt zum Jubiläum begrüßt der Obmann des Weinmarktes, Karl Neustifter, neben Bürgermeister Thomas *Grießl* auch Landtagspräsident Karl *Wilfling*. Für die musikalische Untermalung sorgt „GUID“ mit Liedern auf „Weinviertlerisch“. Eintritt frei! (www.weinmarkt-poysdorf.at)
- Samstag, 11. August 2018, 19 Uhr: **„Die Verkostung“ – 15 Jahre „Die Burgundermacher“**
 Die Burgundermacher laden zu „Die Verkostung“ ein. Gefeierte wird mit einer Jubiläumsverkostung mit mehr als 50 Weinen aus allen 8 Mitgliedsbetrieben in der Bettfedernfabrik in Oberwaltersdorf „15 Jahre Burgundermacher“.
 Eintrittspreis (für Verkostung inkl. Wasser): € 25,-.
 Im Ticket ist ein 10-Euro-Einkaufsgutschein für die Weine der Burgundermacher inkludiert. Einzulösen direkt bei der Veranstaltung. Zustellung versandkostenfrei innerhalb Österreichs, Mindestbestellmenge 12 Flaschen.
 Details folgen in Kürze: www.dieburgundermacher.at | www.facebook.com/burgundermacher
- Samstag, 1., bis Montag, 3. September 2018: **Weinrieder EXTREM 2018 (Poysdorf)**
 Fritz *Rieder* – besser bekannt als „Der *Weinrieder*“ – macht nicht gerne halbe Sachen. Diesmal lautet der vinophile Höhepunkt „Riesling am Limit“ mit dem phänomenalen Gastwinzer Clemens *Busch* von der Mosel.
 Gemeinsam werden die beiden Grenzgänger *Rieder* und *Busch* Rieslinge aus ihren Kellern holen, die so manchem Weinkenner die Sprache verschlagen!
 Wie sagte schon Karl *Farkas*: „Sehen Sie sich das an!“

SAVE THE DATE

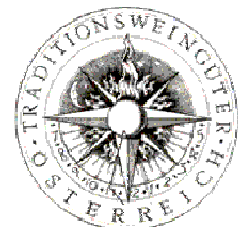
WEINRIEDER EXTREM
 Ein Weinerlebnis der Extraklasse
 Sa., 1., So., 2. und Mo., 3. September 2018
 täglich 14 -19 Uhr am Weingut WEINRIEDER, 2170 Kleinhadersdorf

Große Vertikalen vom Veltliner und Burgunder, die besten Magnums sensationelle Süßweine, Weinlegenden aus der Schatzkammer, uvm. kulinarische Verpflegung: Wagner Brüder – I Haube – Gault Millau

Mit dem vinophilen Höhepunkt: **RIESLING AM LIMIT**
 Erleben Sie eine wohl einzigartige Riesling-Kollektion
 Geniale Rieslinge im absoluten Grenzbereich

Gastwinzer: **clemensbusch** - Mosel
 „...die Verkostung der aktuellen Kollektion hat uns dann aber die Sprache verschlagen. Ein solch breites Spektrum durchgehend herausragender Rieslinge toppet alle Erwartungen...“ *FALSTAFF*

Unkostenbeitrag - € 29,- / Person - exklusive Verpflegung
 mehr Infos auf: weinrieder.at
- Freitag, 7. September 2018, 11 – 18 Uhr: **ÖTW.ERSTE LAGEN Präsentation (Grafenegg)**
 Wer sich für Wein und klassische Musik gleichermaßen begeistert, wird den 7. September 2018 im Kalender doppelt unterstreichen. Die 36 Traditionsweingüter der Sektion „Donau“, also aus den vier Weinbaugebieten Kamptal, Kremstal, Traisental und Wagram, präsentieren den neuen Jahrgang 2017 ihrer ÖTW.ERSTE LAGEN – gefolgt von *Mozart* und *Schostakowitsch*. Ein köstlicher Termin für alle Sinne. (www.traditionsweingueter.at)
 Von 11 – 18 Uhr findet im beeindruckenden Schloss Grafenegg die jährliche ÖTW.ERSTE LAGEN-Präsentation statt. 36 Winzer präsentieren ihre gut 140 Grüne Veltliner und Rieslinge persönlich. Nach der Weindegustation wechseln die Gäste vom Wein der Traditionsweingüter zur klassischen Musik. Im einzigartigen Grafenegger Wolkenturm findet das Konzert des Tonkünstler-Orchester Niederösterreich unter der Leitung von Dirigent Dmitrij *Kitajenko* und mit *Yeol Eum Son* am Klavier statt. Das Repertoire umfasst Werke von *Mozart* und *Schostakowitsch*. Auch nach dem Konzert stehen die Tore des Schloss Grafeneggs allen Wein-Liebhabern bis 23 Uhr offen. Der Eintritt ist mit Konzertkarte frei. Ohne Konzertkarte beträgt der Eintritt € 20,--.
 Konzertkarten unter www.grafenegg.com/de/programm-tickets.



(2) SEMINARE | WORKSHOPS | TRAININGS• **Weinkultur 1 | Wein Consulting Krems/Langenlois**

INHALTE: Schlicht und einfach die Grundlagen des Weingenusses! Weinliebhaber und Konsumenten, die einerseits durch mehr Wissen, andererseits durch den kultivierten Umgang mit Wein ihre Freude am Genuss edler Rebensäfte steigern und vertiefen möchten.

TRAINER: „Weinprofessor“ Prof. Bernulf *Bruckner* sen.

ORT: Ursinhaus, 3550 Langenlois

ZEIT: jeweils Samstag, 09:00 - 16:30 Uhr

DATUM: 15. Sept. 2018 | 13. Okt. 2018

KOSTEN: € 120,- p.P. (€ 10,- Ermäßigung für Mitglieder des ÖKGV, www.oekgv.at)

INFOS UND ANMELDUNG: <http://www.wein-consulting.at>

• **Weinkultur 2 | Wein Consulting Krems/Langenlois**

INHALTE: Weinjahr und Winzer – Reben und Weine! Weinfreunde, die über das erforderliche Basis-Wissen verfügen und ihre Kenntnisse in Theorie und vor allem der Praxis weiter ausbauen und vertiefen möchten.

TRAINER: „Weinprofessor“ Prof. Bernulf *Bruckner* sen.

ORT: Ursinhaus, 3550 Langenlois

ZEIT: Samstag, 3. November 2017, 09:00 - 16:30 Uhr

KOSTEN: € 120,- p.P. (€ 10,- Ermäßigung für Mitglieder des ÖKGV, www.oekgv.at)

ACHTUNG: Der Besuch dieses Seminars setzt die vorherige Teilnahme am Kurs „Weinkultur I“ voraus!

INFOS UND ANMELDUNG: <http://www.wein-consulting.at>

• **Weinkultur 3 | Wein Consulting Krems/Langenlois**

INHALTE: Vom Weinliebhaber zum Connaisseur. Österreichs Weingärten und ihre Spezialitäten – Schaumweine – Degustationserkenntnisse. Für Weinfreunde und -kenner mit Hang zum „Professionalismus“, die mehr Kompetenz und vinologisches Fachwissen erlangen wollen, aber auch für Wein-Gourmets und jedermann mit Neigung zur Gourmandise.

TRAINER: „Weinprofessor“ Prof. Bernulf *Bruckner* sen.

ORT: Ursinhaus, 3550 Langenlois

ZEIT: Samstag, 24. November 2017, 09:00 - 16:30 Uhr

KOSTEN: € 120,- p.P. (€ 10,- Ermäßigung für Mitglieder des ÖKGV, www.oekgv.at)

ACHTUNG: Der Besuch dieses Seminars setzt die vorherige Teilnahme an den Kursen „Weinkultur I“ und „Weinkultur II“ voraus!

Inklusive „Weinkolleg-Diplom“ bei Nachweis des Besuches aller drei Veranstaltungen, Weinkultur I, II und III, und Teilnahme am Abschluss-Kolloquium.

INFOS UND ANMELDUNG: <http://www.wein-consulting.at>

Seminarprogramm mit weiteren Seminaren und Ermäßigungen für ÖKGV-Mitglieder auf Anfrage bei „Weinprofessor“ Prof. Bernulf *Bruckner* sen. unter www.wein-consulting.at oder 02732 / 87678.

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2018:**

a) Das *Basis-Halbjahres-Package* für alle: Um 195 Euro Beitrag gibt's zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2018 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Halbjahres-Package* für Top-Partner: Um 325 Euro Halbjahresbeitrag gibt's noch eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2018 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 625 Euro gibt's für das verbleibende Halbjahr noch eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen, vier redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2018 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert *Braunöcks* „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken. ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Dr. Herbert *Braunöck* (www.actcom.at), Dr. Bernulf *Bruckner* jun. (www.lrtc.at) und dem Österreichischen Koch- und Genuss-Verband (www.oekgv.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (*bbj*; LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (*hb*; Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezek* (*pcj*)

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - p.jezek@medianet.at

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntäglich und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** Mehr als zweihundert Wein-Newsletter in acht Jahren!!!! ***

*** Mit der achten Ausgabe 2018 am 18. April ist bereits der 200. BBJ Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



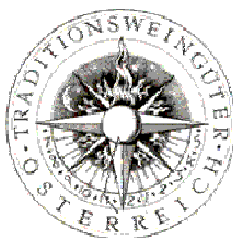
WEINGUT HIRTL
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
office@weingut-hirtl.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Österreichischer Koch- und Genussverband
 Ansprechpartnerin: Michaela Lefor, MBA
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@oekgv.at
www.oekgv.at